

A

B

C

VERLAG
DAS KULTURELLE
GEDÄCHTNIS



F



D

V

L



H

I

K

L

Frühjahr 2022

M



Liebe Freundinnen und Freunde des Kulturellen Gedächtnis,

„*Valet, Henriette (1900-1993), Schriftstellerin und Journalistin* – könnte ihr Eintrag im Literaturlexikon lauten, wenn es denn einen gäbe“, schreibt Norma Cassau im Nachwort zu *Madame 60a*, Valets 1934 erstmals erschienenem Roman über eine Geburtsklinik in Paris. Ein Buch, das durch seine unverblümete Sprache große Lebensnähe besitzt und uns an einen Ort führt, den die *belles lettres* sonst tunlichst meiden. Sein Thema – das Schicksal mittel-, schutz- und obdachloser Schwangerer – besitzt eine beklagenswerte Aktualität. Insofern freuen wir uns, Henriette Valets Roman im Frühjahr erstmals in Deutschland zu veröffentlichen und ihr so hoffentlich einen Eintrag in hiesigen Literaturlexika zu sichern.

Jenen Lexika, in denen Grete Weils *Ans Ende der Welt* allemal ein besonders prominenter Platz gebührt. Das Buch spielt in einer einzigen Nacht und erzählt von einer jüdischen Familie in Amsterdam, die auf ihre Deportation wartet. Ein ungemein aufwühlender Text – eines jener Bücher, deren Lektüre man nicht mehr vergisst.

Friedrich Christians Laukhards *Leben und Schicksale* sind ein einzigartiges Zeugnis des Ersten Koalitionskrieges, den Preußen, Österreich und mehrere kleine deutsche Staaten gegen das revolutionäre Frankreich von 1792-1795 führten. Aus der Perspektive des einfachen Soldaten beschreibt Laukhard das Versagen der militärischen Führung, die grauenhaften Bedingungen in den Lazaretten und schließlich den chaotischen Rückzug der Koalitionsarmee. Laukhards Schilderung ist ungleich drastischer und realistischer als Johann Wolfgang Goethes berühmte Schrift über diese *Kampagne*. Bei Goethe ist von „lieblichen Waldwiesen“, „wohlbestellten Weinkellern“ und „wundersam“ sirrenden Bleikugeln die Rede: Laukhard legt weite Strecken des Rückzugs barfuß zurück.

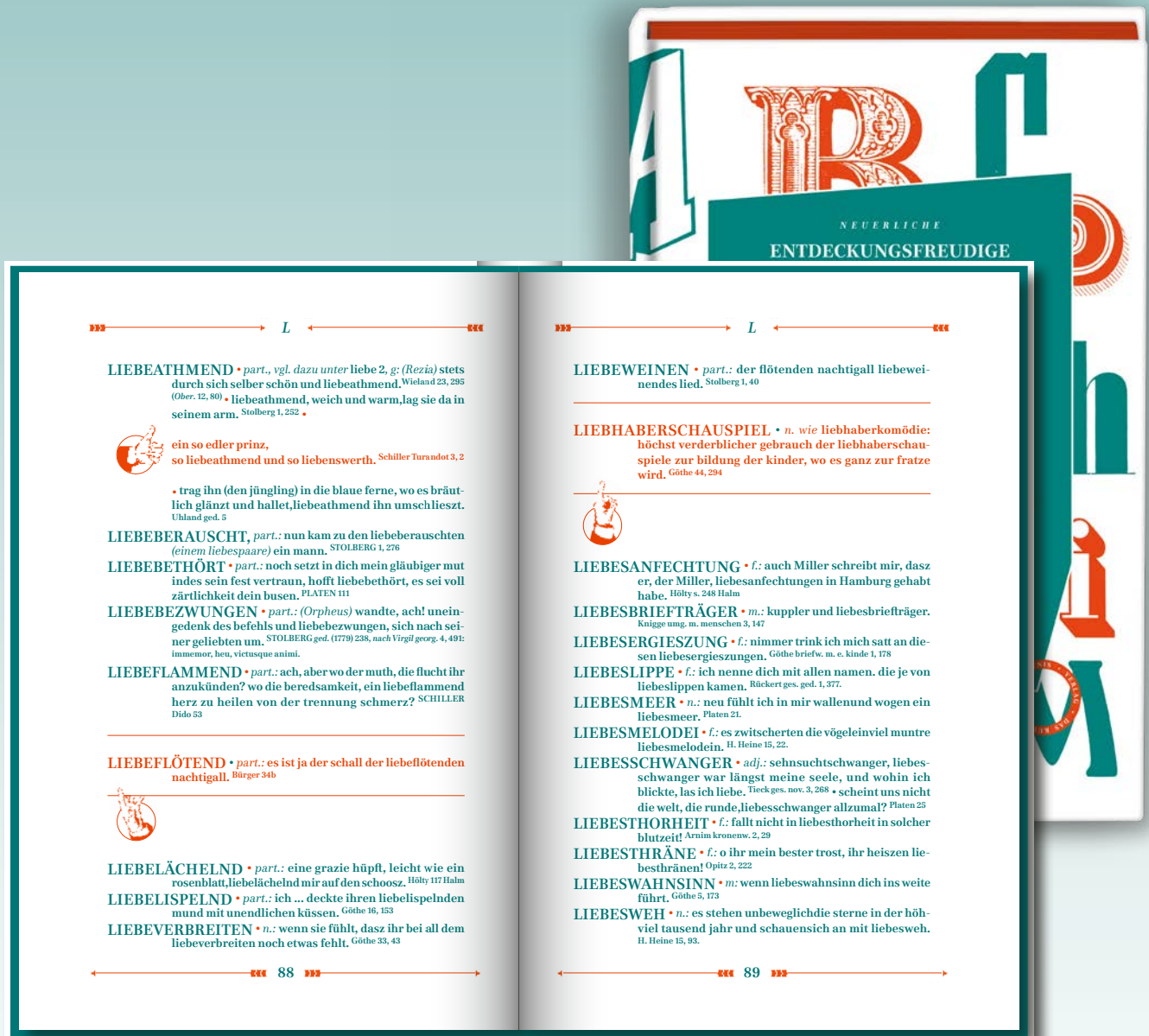
Aberundet wird das Programm des Frühjahrs mit der fortgesetzten Expedition durch das bedeutendste deutsche Sprachlexikon: das Grimmsche Wörterbuch. Nach der *Ungemein Eigensinnigen Auswahl unbekannter Wortschönheiten* folgt nun eine weitere staunende Auswahl mit dem Titel *Neuerliche entdeckungsfreudige Erkundung des Grimmschen Wörterbuches, den Lebensocean und die Sprachmenschwerdung betreffend*. Das wie gewohnt prächtig gestaltete Buch versammelt seltene, schöne, vergessene Wörter über die wichtigsten Stationen und Erfahrungen des menschlichen Lebens – der Reichtum der Existenz ausgedrückt im Reichtum der Sprache.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden unserer Bücher und alles Gute für die vor uns liegende Zeit auf dem Lebensocean.

Ihre

Thomas Böhm, Peter Graf, Carsten Pfeiffer, Tobias Roth





DAS GRIMM-PAKET KLEIN

7/6 Neuerliche Erkundung
 40% Rabatt, 30 Tage Valuta, 60 Tage Zahlungsziel, RR bis 30.03.2023
 Nettowarenwert ca. 94,— € (D), Auslieferung: März 2022
 ISBN 978-3-946990-63-5



40% Rabatt
 Partie 7/6

DAS GRIMM-PAKET GROSS

11/10 Neuerliche Erkundung
 45% Rabatt, 30 Tage Valuta, 60 Tage Zahlungsziel, RR bis 30.03.2023
 Nettowarenwert ca. 144,— € (D), Auslieferung: März 2022
 ISBN 978-3-946990-64-2



45% Rabatt
 Partie 11/10



Unsere Sprache ist auch unsere Geschichte.

— Jacob Grimm

Der Mensch teilt sein eignes geistiges Wesen in seiner Sprache mit (...), indem er alle anderen Dinge benennt.

— Walter Benjamin

5. Auflage, über 15.000 verkaufte Exemplare



UNGEMEIN EIGENSINNIGE AUSWAHL
UNBEKANNTER WORTSCHÖNHEITEN
AUS DEM GRIMMSCHEN WÖRTERBUCH

Herausgegeben von Peter Graf

14 × 21,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen

352 Seiten

25,— € (D) / 25,70 € (A)

ISBN 978-3-946990-11-6



Das von Jacob und Wilhelm Grimm begründete *Deutsche Wörterbuch* ist nicht nur das umfangreichste je gedruckte Wörterbuch der deutschen Sprache, es geht auch der Wortgeschichte aller in ihm versammelten 330.000 Begriffe nach, indem es deren schriftliches Auftreten dokumentiert. Das verdoppelt seinen Nutzen für Philologen, dem gemeinen Sprachliebhaber aber ist es ein nicht versiegender Quell der Freude, kann er doch gleichsam in Worten baden, oder sich, einem Sternenwanderer gleich, an seiner unendlichen Vielfalt berauschen.

Nichts anderes geschieht in diesem Band, doch versammelt werden nicht nur schöne, seltene und vergessene Wörter, sondern die Auswahl gruppiert sich um die großen Fragen und Themen der Menschheit, um das menschliche Leben selbst.

Glaube – Liebe – Hoffnung – Tod – Glück – Schicksal – Wut und Empathie – für all das finden sich unzählige Worte, und auch den Lebensgang des Menschen haben die namhaften wie namenlosen Wortschöpfer deutscher Sprache auf den Punkt gebracht. Ludwig Wittgenstein wusste: „*Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.*“ Segeln Sie mit uns unerschreckbar an den Gefilden des endlos weiten Lebensoceans entlang und machen Sie sich für die ein oder andere Abenteuerlichkeit bereit. Willwanken gilt nicht, mutbegeistert geht's voran, die Segel sind gesetzt.



**Fortsetzung des Bestsellers
*Ungemein eigensinnige
Auswahl unbekannter
Wortschönheiten aus dem
Grimmschen Wörterbuch***

**Ein Buch für alle, die die
deutsche Sprache lieben.**

**Denis Scheck zu Band 1:
„Ein Lebensbegleitbuch.“**

**NEUERLICHE ENTDECKUNGSFREUDIGE
ERKUNDUNG DES GRIMMSCHEN
WÖRTERBUCHES, DEN LEBENSOCEAN UND DIE
SPRACHMENSCHWERDUNG BETREFFEND**
Eigensinnig zusammengestellt und herausgegeben von
Thomas Böhm und Peter Graf

14 × 21,5 cm, gebunden,
zweifarbige, mit Kopffarbschnitt, Lesebändchen und Prägung
ca. 320 Seiten
ca. 28,— € (D) / 28,80 € (A)
WG 1115
ISBN 978-3-946990-59-8

**Erscheinungsdatum:
März 2022**





Die Körper um mich herum sind schmerzerfüllt, und die Gesichter sind verwelkt, abgestumpft von einer namenlosen Müdigkeit. Zusätzlich zu allem, was schwer auf den Menschen lastet, wird meinen Gefährtinnen noch dieses aufgebürdet: ihr Bauch. Mutterfreuden? Mit dem, was ich hier sehe, hat das nichts zu tun. Mystifizierendes Gerede, Schwindeleien, Lügen. Das ist es, was man uns erzählt, um unser Leid zu ersticken, und damit wir unseren Schmerz nicht hinausschreien, damit wir selbst nicht mehr an ihn glauben.

— Henriette Valet, *Madame 60a*

Das Hôtel-Dieu, im Schatten der Pariser Kathedrale Notre-Dame, nimmt seit Jahrhunderten mittellose Schwangere auf, die kurz vor der Entbindung stehen und nicht wissen, wohin. Es ist ein Mikrokosmos, der die Gesellschaft unter Extrembedingungen spiegelt - und doch weiß man wenig über die konkreten Bedingungen, das Erleben an diesem vielfach tabuisierten Ort.

In den Jahren um 1930 betritt eine junge Frau dieses Heim. In den überfüllten Saal wird, zwischen die Nummern 60 und 61, ein weiteres Bett geschoben: 60a.

Henriette Valets Roman *Madame 60a* begleitet die namenlose, aber nummerierte Protagonistin bis zur Geburt ihres Kindes und zur Entlassung aus dem Hôtel-Dieu. Wir sehen die Routinen und Schmerzen, die Gehässigkeit und Verzweiflung der Frauen, aber auch ihre Freimütigkeit und ihren Zusammenhalt. Die Niedertracht der Situation, in die sie geraten sind, konzentriert die Niedertracht einer ganzen Gesellschaft.

Valets Beobachtungen sind unbestechlich, ungeschönt, aber Madame 60a gestattet sich selbst keine Verbitterung: Gegen die Unterdrückung der Frauen ebenso wie gegen deren Resignation erhebt sie eine wütende und ergreifende Anklage.

Henriette Valet (1900-1993) wird in Paris in bescheidenen Verhältnissen geboren. Sie wächst in der Auvergne auf, wo sie beginnt, als Telefonistin zu arbeiten, ehe sie 1924 zurück nach Paris zieht. Dort findet sie Anschluss an linke Intellektuellen- und Künstlerkreise. Für Arbeiter- und Gewerkschaftszeitungen schreibt sie sowohl journalistisch als auch literarisch. Ihr erster Roman, *Madame 60a*, erscheint 1934 bei Grasset. 1936 heiratet sie den marxistischen Philosophen und Soziologen Henri Lefebvre, mit dem zusammen sie den Roman *Le mauvais temps* (Grasset 1937) schreibt. Nach dem Weltkrieg spielt man in Paris ein Theaterstück von ihr, danach verliert sich ihre literarische Spur. Sie stirbt 1993 in Paris.

Norma Cassau (geb. 1975) wuchs in Westberlin auf. Nach einer Buchhändlerlehre studierte sie Komparatistik und Osteuropastudien in Berlin und Kazan und arbeitete einige Jahre in der Buchbranche. Sie übersetzt überwiegend aus dem Französischen (u.a. Michel Houellebecq, Philippe Djian oder Muriel Barbery) und zieht mit ihrem Mann drei Söhne groß.



**Schwangerschaft und Geburt
in der Zwischenkriegszeit**

Erschütterndes Zeitdokument

Erstübersetzung

Henriette Valet:

MADAME 60a

Roman

Übersetzt und benachwortet von Norma Cassau

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
ca. 232 Seiten

ca. 24,— € (D) / 24,70 € (A)

WG 1111

ISBN 978-3-946990-62-8

Erscheinungsdatum:

Februar 2022





Ein knappes Meisterwerk. Eine einfache, herzergreifende Geschichte von Liebe und Tod, die viele kennen sollen, kennen müssen.

— Albert Ehrenstein

Bereits erschienen



Porträt Grete Weil: © Herlinde Koelb

Am 17. Mai 1943 wird Salomon Waterdragers jüdische Familie in Amsterdam verhaftet. Voll ohnmächtiger Wut versucht Waterdrager die Nazis davon zu überzeugen, dass es sich um einen Irrtum handelt – und sitzt dabei selbst einem schrecklichen Irrtum auf.

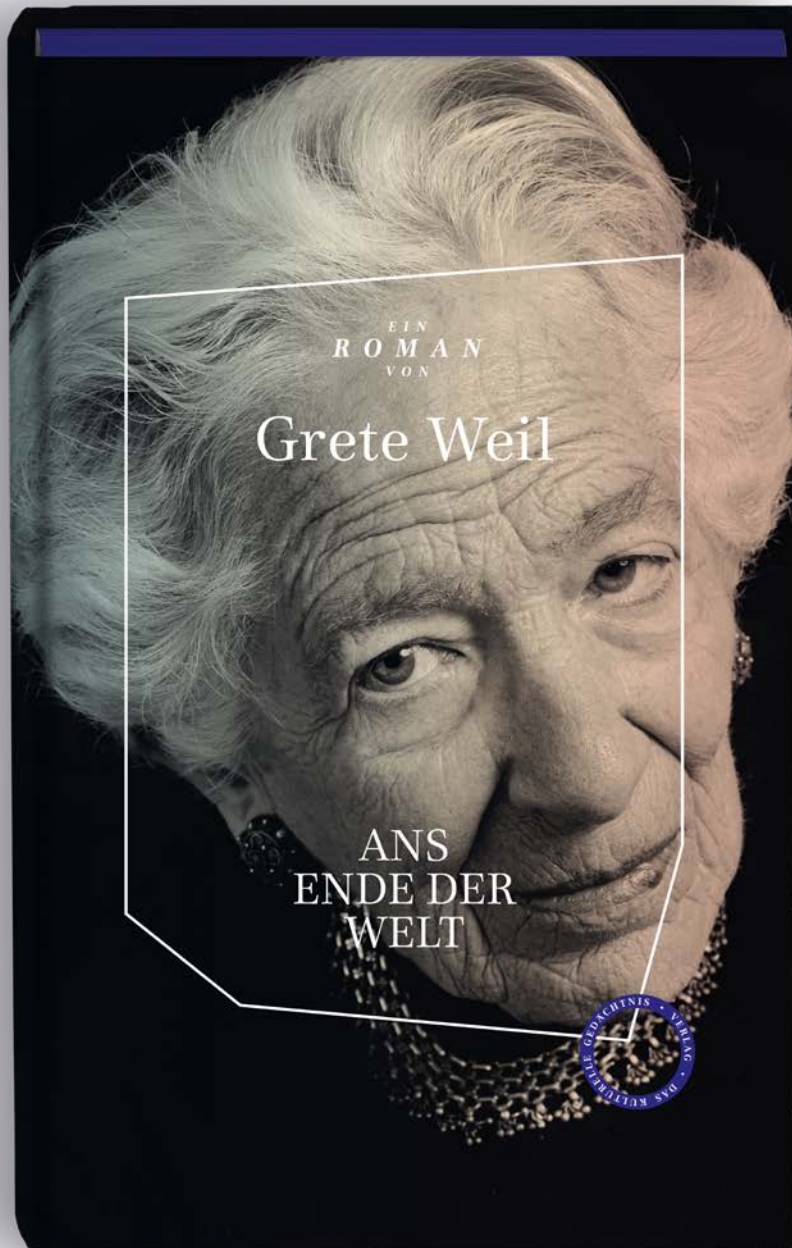
Ans Ende der Welt ist das erste literarische Zeugnis der Deportation holländischer Juden durch die Nazis. Voller Szenen, die Weil als Emigrantin in Amsterdam selbst mitangesehen hatte: die Abholung der Familien, der Aufenthalt im Theater *Schouwburg*, das als Sammellager dient, die Arbeit des Jüdischen Rates, der die Verhafteten beruhigt und versorgt, und auch die Arbeit einer Widerstandsgruppe. Vor allem aber: die Verhöre und die Folter durch die Nazis, die die Gefangenen dazu bringen, Verrat an ihren Nächsten zu begehen. Beklemmend schildert Grete Weil die Atmosphäre der Angst, Verzweiflung und Hoffnung, an die sich die Verlorenen klammern. Aber sie erzählt auch einfühlsam von einer ersten, scheuen Liebe im Angesicht des nahen Todes.

Grete Weil: TRAMHALTE BEETHOVENSTRAAT
Roman. Mit einer biographischen Notiz
von Veit Johannes Schmiedinger
14×21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
192 Seiten
22,— € (D), 22,60 € (A)

ISBN 978-3-946990-53-6



Grete Weil (1906-1999) gehörte in München zum Freundeskreis um Erika und Klaus Mann. 1933-1935 Ausbildung zur Fotografin, 1935 Emigration in die Niederlande. Dort half sie dem holländischen Widerstand beim Fälschen von Pässen und Lebensmittelkarten, arbeitete beim Jüdischen Rat in Amsterdam, tauchte kurz vor der ihr drohenden Deportation 1943 unter und überlebte in einem Versteck. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland im Jahre 1947 arbeitete sie bis zu ihrem Tod 1999 als freie Schriftstellerin und literarische Übersetzerin in Grünwald bei München. *Ans Ende der Welt* erschien erstmals 1949 in Ostberlin – erst 1962 eine wenig beachtete westdeutsche Ausgabe.



Eine „Kronzeugin des jüdischen Lebens im Exil“ und eine unvergessliche Geschichte

Das Erstlingswerk von Grete Weil wiederentdeckt

Zum Gedenken an den Beginn der Judendeportationen in den Niederlanden vor 80 Jahren

**Grete Weil:
ANS ENDE DER WELT
Erzählung**

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
ca. 96 Seiten
ca. 18,— € (D) / 18,50 € (A)
WG 1112
ISBN 978-3-946990-61-1

**Erscheinungsdatum:
Februar 2022**

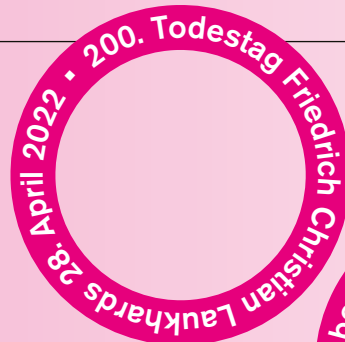




Man kann diese Selbstdarstellung wohl als einmalig bezeichnen.

»Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen« – schrieb Johann Wolfgang von Goethe über die sogenannte Kanonade von Valmy im Jahre 1792, in der das revolutionäre Frankreich das preußisch-österreichische Invasionsheer zurückschlug. Die aufständischen Bürger hatten gewonnen. Aber Goethe schrieb den berühmten Satz mit 30 Jahren Abstand - direkt in der Situation dachte keiner in weltgeschichtlichen Epochen. Eher versuchte man die eigene Haut aus dem Chaos zu retten.

Einer, der auch »dabei gewesen« ist, war Christian Friedrich Laukhard, wie Goethe ein Gelehrter und Autor. Aber er war nicht als Teil der Heerführung unterwegs, gut gepflegt, mit Pferd und Diener, sondern als einfacher Soldat - oft im Freien kampierend, hungrig, frierend, durchnässt, teilweise barfuß. Wer Laukhard liest, lernt den Krieg aus der Sicht des »gemeinen Soldaten« kennen. Man weiß nicht recht, wo man ist, verliert mehr Kameraden durch Hunger und Ruhr als durch den Feind, man befolgt unsinnige Befehle, hat Zweifel am Sinn des Ganzen. Laukhard hat durchaus Sympathien für die Revolution und misstraut der Propaganda. Wer Laukhard liest, lernt etwas über die Eigendynamik des Krieges, wo aus Hunger geplündert wird, Gewalt mehr Gewalt erzeugt und am Ende jeder sich selbst am nächsten ist.



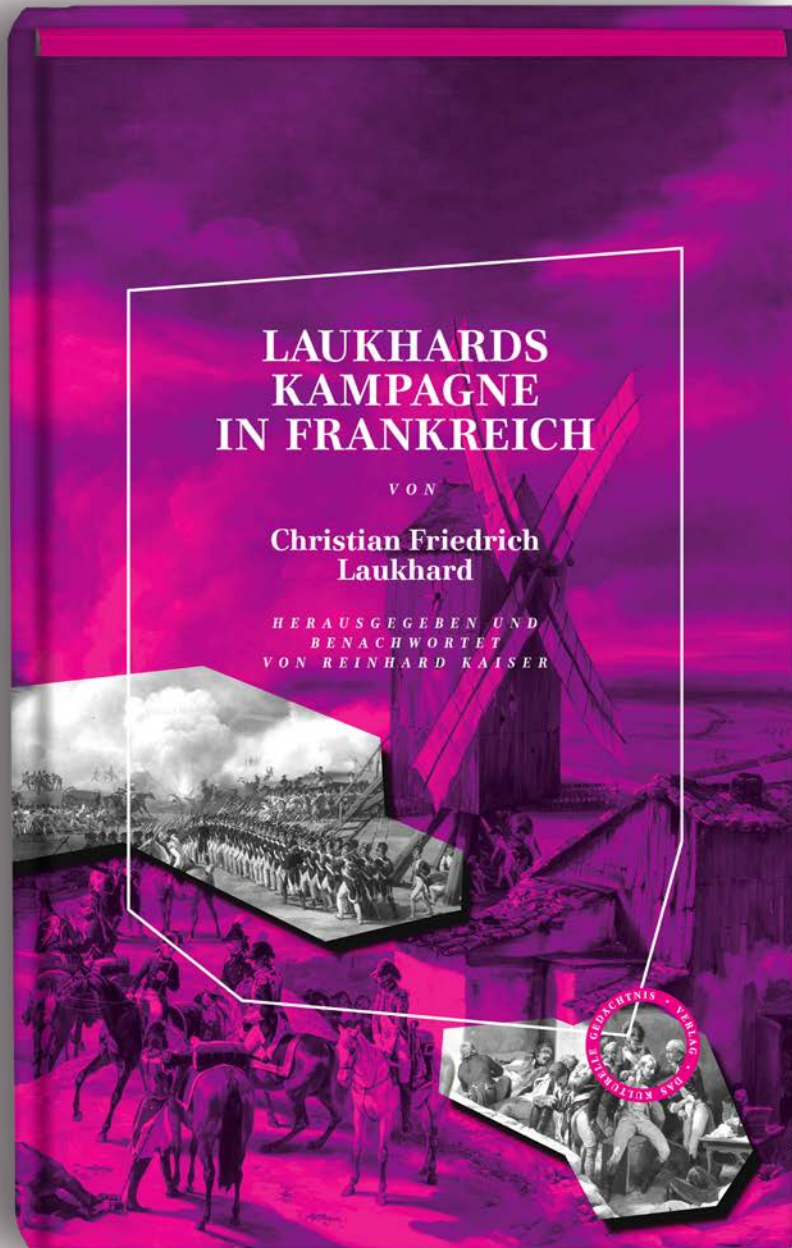
— Ralph-Rainer Wuthenow



Dabei behält Laukhard immer seinen unverwechselbaren Blick, verliert nie seinen mal verschmitzten, mal sarkastischen Humor und seine Fähigkeit zur scharfen Analyse. Und er hat immer im Auge, worauf es in egal welchen Umständen am meisten ankommt: die Menschlichkeit.

Christian Friedrich Laukhard wurde 1757 in Wendelsheim/Pfalz als Sohn eines lutherischen Pfarrers geboren. Ohne Interesse studierte er Theologie und geriet mehrfach wegen seiner Trunksucht und seiner unverblümt kritischen Äußerungen in Schwierigkeiten. Nach Stationen in Gießen, Göttingen und in der Pfalz landete er in Halle, wo er 1783 zum Magister promoviert wurde. Auf Grund von Schulden ging er bald danach zur preußischen Armee und gelangte dort als gelehrter, schreibender Soldat zu einiger Bekanntheit. Er nahm am Feldzug gegen Frankreich teil, an der Kanonade von Valmy, bei der Belagerung von Mainz und der Entsetzung Frankfurts. 1795 sollte er - als Deserteur getarnt - einen Verwandten zur Aufgabe der Festung Landau überreden. Laukhard wurde enttarnt, schloss sich vorübergehend den Sansculotten an, aber musste auch aus Frankreich fliehen, wobei er nur knapp der Guillotine und nach einem Duell dem Tod entrann. 1795 kehrte er nach Halle zurück und schrieb zahlreiche Romane, Sachbücher und seine Memoiren. 1822 starb er in Kreuznach.

Reinhard Kaiser, geboren 1950 in Viersen, ist vielfach ausgezeichnete Autor und Übersetzer, Herausgeber und Kompilator. Er erschloss etwa die Werke Grimmelshausens, Rétif de la Bretonnes, Olaus Magnus oder das Lalebuch für das Publikum neu.



**Ein Grimmelhäuser des
18. Jahrhunderts auf Feldzug
in Frankreich**

**Neu erschlossen von
Reinhard Kaiser**

Christian Friedrich Laukhard
LAUKHARDS KAMPAGNE IN FRANKREICH
Herausgegeben und benachwortet von Reinhard Kaiser

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
ca. 360 Seiten
ca. 26,— € (D) / 26,70 € (A)
WG 1941
ISBN 978-3-946990-60-4

**Erscheinungsdatum:
März 2022**





2021
Berliner
Verlagspreis



2021
Paul
Scheerbart-
Preis

für John Clare:
A LANGUAGE THAT
IS EVER GREEN



2021
Deutscher
Verlagspreis



für
WUNDERKAMMER DER
DEUTSCHEN SPRACHE





für Voltaire:
**DER FANATISMUS
ODER MOHAMMED**



2019
Lyrik
Empfehlungen

für John Keats:
ENDYMION



2019
Sonderpreis der
Gastronomischen
Akademie
Deutschland

für
WOHL BEKAM'S!
IN HUNDERT MENUS DURCH
DIE WELTGESCHICHTE



2020
Deutscher
Verlagspreis

DÄCHTNIS
ON VI



VERLA



*Das Gute mit seinen guten Waffen ist
schutzlos gegen den Kampf der Skrupellosen.*

— Susanne Kerckhoff

Den Roman *Die verlorenen Stürme* schrieb Susanne Kerckhoff unmittelbar nach Kriegsende. Er erschien 1947 im Berliner Wedding-Verlag – nur ein Jahr also vor den *Berliner Briefen*, deren Neuausgabe im Verlag Das Kulturelle Gedächtnis zum Überraschungserfolg avancierte.

Im Mittelpunkt des Romans *Die verlorenen Stürme* steht die jugendliche Marete, die in Berlin in einem privilegierten und intellektuellen Milieu aufwächst. Man schreibt das Jahr 1932. Die Wahlen, die Hitler an die Macht bringen werden, stehen kurz bevor. Marete und ihre zum Teil jüdischen Freundinnen sind hoch politisiert. Sie wollen sich gegen den rechten Terror engagieren und gegen die Verfolgung von Juden und Andersdenkenden aufbegehren, aber sie erleben das Versagen der Elterngeneration.



Susanne Kerckhoff:
DIE VERLORENEN STÜRME
Roman
Herausgegeben und mit einem Nachwort
versehen von Peter Graf

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
232 Seiten
22,— € (D) / 22,60 € (A)
WG 1110
ISBN 978-3-946990-45-1

Bereits erschienen.



Susanne Kerckhoff (1918-1950) spielte nach 1945 als Schriftstellerin, Publizistin und politische Stimme eine bedeutende Rolle im literarischen Diskurs der Nachkriegszeit. Sie arbeitete für die satirische Wochenzeitung *Ulenspiegel* und war ab 1948 bis zu ihrem frühen Tod Redakteurin und Feuilletonleiterin der *Berliner Zeitung*.

Das schönste und originellste Reisebuch seit langem.

— Kölnische Rundschau

Wer kennt schon Deutschland? All seine Regionen, Naturschönheiten, bekannten und unbekanntem Sehenswürdigkeiten? Wer ertappte sich beim Blick auf die Deutschlandkarte nicht beim Gedanken: „Da war ich eigentlich noch nie!“

Die *Wunderkammer des Reisens in Deutschland* lädt alle ein: neugierige, sentimentale, im Zeichen der Umweltschonung umdenkenden Reisende – zu einer Erkundung Deutschlands! Zahlreiche Karten weisen den Weg zu Zielen für jede Ausflugs-laune.

Thomas Böhm (*1968) Journalist und Literaturvermittler, schrieb zuletzt das Hörspiel zur Fernsehserie *Babylon Berlin*, organisierte beim Gastlandauftritt Norwegens die Zusammenarbeit mit dem Buchhandel und veröffentlichte einen Auswahlband aus Hans Ostwalds *Großstadt-Dokumenten*. Allwöchentlich moderiert er die Sendung *Die Literaturagenten* auf radioeins (rbb).

Bestseller – 4. Auflage – B



Thomas Böhm (Hrsg.):
DA WAR ICH EIGENTLICH NOCH NIE
Die Wunderkammer des Reisens in Deutschland

15,5 × 23,5 cm, gebunden,
 mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
 320 Seiten
 28,— € (D) / 28,80 € (A)
 WG 1118
 ISBN 978-3-946990-50-5

Bereits erschienen.





»(...) dass diese Wunderkammer der deutschen Sprache das Zeug hat, zum Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels zu werden (das ist jedenfalls die Meinung d. Red.)«

— Buchmarkt, Januar 2020

Dank ihres Reichtums an Dialekten, Lehnwörtern und Synonymen ist die deutsche Sprache vielfältig wie kaum eine andere. Dieses Buch schwelgt in ihren Schönheiten, Merkwürdigkeiten und wundersamen Hervorbringungen.

Von Anagrammen und Palindromen über Bildgedichte des Barock bis zur Gegenwart, von Homonymen und Synonymen und dem gültigen Buchstabieralphabet, von deutschen Lehnwörtern in anderen Sprachen, von Wörtern und Unwörtern des Jahres, paradoxen Wörtern und beliebten sowie aus der Mode gefallenen deutschen Vornamen, von der Vielfalt der Begriffe für Farben über die regionale Verbreitung von Dialekten bis zu einem Vergleich Küchen-Österreichisch mit Küchen-Deutsch und falschen Anglizismen bietet Ihnen dieses Füllhorn einen eigenwilligen, vielfach überraschenden und manchmal kuriosen, immer aber neuen Zugang zum Reichtum und zur Lebendigkeit der deutschen Sprache.

Thomas Böhm (*1968) Journalist und Literaturvermittler, schrieb zuletzt das Hörspiel zur Fernsehserie *Babylon Berlin* und koordinierte für den Gastlandauftritt Norwegens auf der Frankfurter Buchmesse die Zusammenarbeit mit dem deutschen Buchhandel.

Carsten Pfeiffer (*1967) ist Verlagskaufmann, ehemaliger Buchhändler und Antiquar, Verleger und Herausgeber einiger Anthologien. Beide eint die Liebe zur Poesie, zu schön gestalteten Büchern und zur deutschen Sprache.



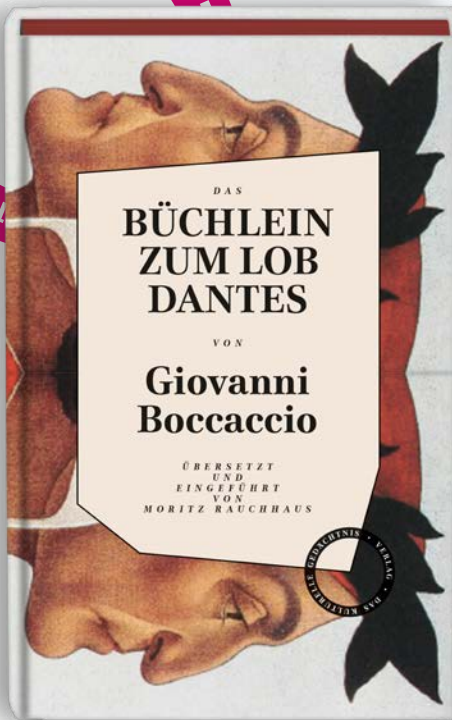
Thomas Böhm/Carsten Pfeiffer (Hrsg.)
DIE WUNDERKAMMER DER DEUTSCHEN SPRACHE.

**15,5 × 23,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen**
304 Seiten
28,— € (D), 28,80 € (A)
WG 1912
ISBN 978-3-946990-31-4

Bereits erschienen.



3. Auflage • 3. Auflage



Giovanni Boccaccios kleines *Büchlein zum Lob Dantes* steht am Beginn des italienischen, europäischen, schließlich globalen Dante-Kultes.

Boccaccios Werk ist die erste Biographie des Dichters der *Göttlichen Komödie*, mehr noch, es ist eine der ersten Biographien in einer noch heute gesprochenen Sprache überhaupt.

Giovanni Boccaccio:
BÜCHLEIN ZUM LOB DANTES
Übersetzt und eingeführt von Moritz Rauchhaus

10 × 16 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
112 Seiten
12,— € (D) / 12,40 € (A)
WG 1118

Bereits erschienen.

ISBN 978-3-946990-55-0



Welche Rolle soll und kann die Religion im gesellschaftlichen Leben spielen?

Wo sind ihre Grenzen, was lässt sich beweisen, was ist menschengemachtes, manipulatives Märchen? Der französische Philosoph Voltaire (1694-1778) schrieb unnachgiebig für religiöse Toleranz, aber auch unerbittlich gegen die Religion und ihren Herrschaftsanspruch. Endlich versammelt nun ein Band alle fünf Katechismen Voltaires, in denen er das Thema der Religion auf Erden auslotet – zwei von ihnen erstmals in deutscher Übersetzung.

Voltaire:
GEGEN DEN HERRSCHAFTSANSPRUCH DER RELIGIONEN. DIE FÜNF KATECHISMEN
Übersetzt und bevorwortet von Tobias Roth

10 × 16 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
144 Seiten
14,— € (D) / 14,60 € (A)
WG 1520

Bereits erschienen.

ISBN 978-3-946990-56-7





*Rundschau ist fast unmöglich, wenn der Boden unter unseren Füßen wankt.
Wie eine Riesenwoge rauscht das Schicksal auf uns zu.*

— Max Hachenburg, *Juristische Rundschau*, Dezember 1918

Der jüdische Rechtsanwalt und Autor Max Hachenburg (1860–1951) prägte in der Zeit der Weimarer Republik maßgeblich den Stil der „juristischen Journalistik“. Von 1912 bis 1933 schrieb er die Kolumne *Juristische Rundschau* in der zweiwöchentlich erscheinenden *Deutschen Juristen-Zeitung*, der seinerzeit populärsten juristischen Fachzeitschrift – eine einzigartige Chronik über Recht und Zeitgeschehen der Weimarer Republik.

Das Buch versammelt ausgewählte Jahrgänge aus der Zeit der Weimarer Republik. Max Hachenburg dokumentierte und kommentierte aus der Perspektive des Rechts die Ereignisse seiner Gegenwart. Seine Kolumnen vermitteln auch heute noch einen überaus lebendigen Einblick in die Zeit zwischen den Weltkriegen. Hachenburg zeigt immer wieder exemplarisch, wie das Recht auf Krisensituationen reagieren kann – erfolgreich oder erfolglos.

Max Hachenburg (1860–1951) war nicht nur ein bekannter Rechtsanwalt aus Mannheim, Mitglied in vielen Standesorganisationen und im Reichswirtschaftsrat (1920–26) sowie Verfasser viel beachteter Fachpublikationen zum Handels- und Gesellschaftsrecht. Berühmtheit erlangte er nicht zuletzt durch seinen ganz eigenen journalistischen Stil. Als Jude wurde er 1938 in die Emigration getrieben.

Bereits angeboten. ET Februar 2022 • Bereits an



Geburtsstunde der juristischen Journalistik

Einzigartige Chronik der Weimarer Republik, erstmals wieder veröffentlicht

Reich kommentiert und erläutert

Max Hachenburg:

**„WIE EINE RIESENWOG
DAS SCHICKSAL AUF UNS ZU“.**

Kolumnen in der *Deutschen Juristen-Zeitung* 1918–1933.

Ausgewählt und kommentiert von

Ulrich Krüger und Benjamin Lahusen

14 × 21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt,

Prägung und Lesebändchen

ca. 400 Seiten, ca. 26,— € (D) / 26,70 € (A)

WG 1772

ISBN 978-3-946990-43-7

Erscheinungsdatum:

Februar 2022



Highlights aus der Backlist

Paul Scheerbart-Preis für Manfred Pfister



John Clare:
A LANGUAGE THAT IS EVER GREEN. Gedichte
 Englisch / Deutsch
 Herausgegeben, übersetzt, kommentiert und eingeleitet von
 Manfred Pfister.
 14 × 21,5 cm, gebunden,
 mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
 272 Seiten
 28,— € (D) / 28,80 € (A)
 WG 1151

ISBN 978-3-94699054-3



2. Auflage

Emily Carr:
KLEE WYCK - DIE, DIE LACHT. Reportagen
 Aus dem Englischen übersetzt von Marion Hertle,
 herausgegeben von Peter Graf
 14 × 21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
 176 Seiten
 20,— € (D) / 20,40 € (A)
 WG 1118

ISBN 978-3-946990-37-6



FEINDFLUGBLÄTTER DES ZWEITEN WELTKRIEGS
 Herausgegeben von Tobias Roth und Moritz Rauchhaus
 Mit einem Nachwort von Christiane Caemmerer
 15,5 × 23,5 cm, durchgängig vierfarbig, gebunden,
 mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
 288 Seiten
 28,— € (D) / 28,80 € (A)
 WG 1557

ISBN 978-3-946990-41-3



2. Auflage



WOHL BEKAM'S!
IN HUNDERT MENUS DURCH DIE WELTGESCHICHTE
 Herausgegeben, übersetzt und eingeführt
 von Tobias Roth und Moritz Rauchhaus
 14 × 21,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
 mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
 336 Seiten
 28,— € (D) / 28,80 € (A)
 WG 1450

ISBN 978-3-946990-23-9



Jürgen Dahl:
EINREDE GEGEN DIE MOBILITÄT / DER ANFANG VOM ENDE DES AUTOMOBILS / EINREDE GEGEN PLASTIC
 Mit einem Vorwort von Jürgen Trittin
 10 × 16 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
 112 Seiten
 12,— € (D) / 12,40 € (A)
 WG 1118

ISBN 978-3-946990-39-0





VERLAG DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS
GmbH, Heinrich Roller Str. 7, 10405 Berlin

Tel.: +49 (0)157 / 36 89 78 93
www.daskulturellegedächtnis.de

Presse:
presse@daskulturellegedächtnis.de
Vertrieb und Veranstaltungen:
vertrieb@daskulturellegedaechtnis.de
Geschäftsführer: Peter Graf
peter.graf@daskulturellegedaechtnis.de

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16, 35463 Fernwald-Annerod

Andrea Willenberg Jens Vogt
(Kundenservice)
Tel.: +49 (0) 641 / 9 43 93 35 **Tel.:** +49 (0) 641 / 9 43 93 31
Fax: +49 (0) 6 41 / 9 43 93 39

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestrasse Ost 10, CH-4614 Hägendorf

Brigitte Niederberger
Tel.: +41 (0) 62 209 27 46
Fax: +41 (0) 62 209 27 88
niederberger@buchzentrum.ch

VERTRETUNGEN DEUTSCHLAND

**Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Luxemburg**

Büro für Bücher

Ulrike Hölzemann
Dornseifer Straße 67, 57223 Kreuztal
Tel.: +49 (0) 2732 / 55 83 44
Fax: +49 (0) 2732 / 55 83 45
u.hoelzemann@buero fuer bue cher.de

Benedikt Geulen
Meertal 122, 41464 Neuss
Tel.: +49 (0) 2131 / 1 25 59 90
Fax: +49 (0) 2131 / 1 25 79 44
b.geulen@buero fuer bue cher.de

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen

Torsten Hornbostel & Michaela Wagner
Verlagsvertretungen
Winsener Str. 34a, 29614 Soltau
Tel.: +49 (0) 5191-606665
Fax: +49 (0) 5191-606669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de

**Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Ulf Baldeweg
Verlagsvertretung
Am Dianaplatz 10, 13469 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 34 78 77 02
Fax: +49 (0) 30 / 34 70 39 80
ubaldeweg@t-online.de

Gert Künstler
Nordendstr. 46 g, 13156 Berlin
Tel.: +49(0) 30 / 917 27 30
Fax: +49(0)30 / 47 03 49 57
a.u.g.kuenstler@t-online.de

Baden-Württemberg

Verlagsvertretung Michael Jacob
Lettenacker 7, 72160 Horb am Neckar
Tel.: +49(0) 7482/91156
Fax: +49(0) 7482/91157
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Bayern

Cornelia & Stefan Beyerle
Beyerle Verlagsvertretungen gbr
Riesengebirgstraße 31a, 93057 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 46 70 93 70
Fax: +49 (0) 941 / 46 70 93 71
buero@beyerle.bayern

VERTRETUNG ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0) 699 / 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

VERTRETUNG SCHWEIZ

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A, 8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 (0) 44 762 42 45
Fax: +41 (0) 44 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch